



„Coppélia“: Maria Antico als Svanilda und Daniel Cimpean als ihr Verlobter Franz in Istvan Herczogs gelungener, einfallreicher und detailfreudiger Coburger Choreografie. Foto: Rolf Schneider

Einfallsreich und zauberhaft

Lebhaft gefeierte Ballettpremiere im Coburger Landestheater: „Coppélia“ von Léo Delibes

Von Gerhard Deutschmann

Ein lang ersehnter „großer“ Ballettabend – mit „echter“ Orchesterbegleitung – ist Wirklichkeit geworden am Landestheater Coburg! In einer gelungenen, phantasievollen Choreografie und Inszenierung von Istvan Herczog – ehemaliger Ballettdirektor von Pecs (Ungarn) und Dortmund – sowie der zauberhaften Ausstattung von Lukas Noll erlebte ein volles Haus die begeisterte Premiere der beliebten „Coppélia“ von Léo Delibes nach der Erzählung „Der Sandmann“ von E.T.A. Hoffmann. Coppélia ist eine „Schwester“ der Olympia aus „Hoffmanns Erzählungen“, eine Automatenpuppe, die dem jungen Franz den Kopf verdreht und bei seiner verlobten Svanilda verständliche Anfälle von Eifersucht auslöst. Die schwungvolle Musikalische Leitung lag in den Händen von Wolfram Neubert.

Die bewegte Handlung war von Istvan Herczog tänzerisch wie schauspielerisch äußerst lebendig gestaltet und bestens auf die Musik abge-

stimmt worden. Neben der Exaktheit und dem Ausdrucksreichtum der Ausführung war stets eine besondere Liebe zur sorgfältigen Ausgestaltung des Details zu bemerken: Gleich zu Beginn eine köstlich „sprechende“ Eifersuchtszene, dann eine vielfarbige, schwungvolle tänzerische Variationenfolge, ausgefallene Schrittkombinationen im rassigen Soldatentanz, die skurrile Charakterisierung des verschrobenen Mechanikers Coppélius, die ängstlichen Mädchen, welche seine Wohnung in Augenschein nehmen, die Automaten in Gang setzen, das raffinierte Verwenden der Hebebühne, die farbigen Volksreigen, die ausgefeilten Pirouetten und Spitzentänze, die kraftvollen Sprünge – alles formte sich zu einer überaus gelungenen, mitreißenden Darbietung.

Schon in ihrem eleganten Auftrittswalzer erhielt Maria Antico als Svanilda für ihre schwerelosen Sprünge und Drehungen starken Beifall. Begeistert im Solo und Pas de deux war der zauberhafte Brauttanz. Lebhaft gefeiert wurde auch der wieder nach

Coburg zurückgekehrte Daniel Cimpean als ihr Verlobter Franz mit kraftvoller Eleganz der Bewegung, technischer Perfektion und persönlicher Ausstrahlung. Eine Nummer für sich – schauspielerisch großartig komisch, äußerst agil und auch tänzerisch gewandt, ein echtes Original, ebenso stürmisch applaudiert – Jewgenij Zakharchenko als zappeliger Coppélius. Als Coppélia erlebte man im 1. und 2. Bild Carolin Göbel, der eine virtuose Verwandlung von der automatischen Puppe zur perfekten Spitzentänzerin gelang, womit sie das Publikum begeisterte. Ähnlich gelang im Zwischenspiel und 3. Akt Kaoru Niida eine blendende tänzerische Leistung allein und mit ihrem „Schöpfer“ als neu geschaffene Coppélia.

Große Aufgaben hatte das Corps de ballet als Freundinnen, Freunde und Soldaten zu bewältigen, wobei stets ein Höchstmaß an Präzision und temperamentvoller tänzerischer Ausführung zu erkennen war. Hier erlebte man Elena Falchini, Sandra Hasanovic, Manuela Mazzei und Rowena An-

sell bei den Damen sowie Roman Katkov, Claudiu Constantin, Daniel Jenks und Andrzej Shchutskij bei den Herren. Einen flotten Husarenoffizier brachte Mathias Werner auf die Bühne, ein würdiges Bürgermeister-Ehepaar Marco Langhoyer und Rita Teutsch. Zum Leben erweckte Musikanten-Automaten wurden von Schülerinnen des Ballettstudios am Ketschenor mit exakten, abgezielten Bewegungen verkörpert und auch die Statisterie trug wesentlich zur Verlebendigung der Aufführung bei.

Die nicht einfach wiederzugebende, da sehr durchsichtig und häufig kapriziös gearbeitete Musik von Delibes gab dem Orchester des Landestheaters nur an wenigen Stellen einige Nüsse zu knacken auf und wurde im Ganzen ausgefeilt, klanglich schweigerisch und dynamisch nuanciert unter der soliden, präzisen Leitung von Wolfram Neubert zum Klingel gebracht. Der Coburger Musentempel hat jedenfalls mit dieser bemerkenswerten „Coppélia“ ein weiteres kräftiges Zugpferd erhalten!